

Der Inzest Charakter der IPCC Berichte

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Oktober 2017

(Offenlegung: Ich habe zum NIPCC-Bericht [der oppositionelle Bericht gegen die Verlautbarungen des IPCC, speziell der „Zusammenfassung für Entscheidungsträger“; der Übersetzer] beigetragen). Der o.g. Artikel von Idso ist eine Überprüfung und Analyse eines Artikels mit fast gleichen Titel in *Scientometrics*, Jankó et al. (2017). Idso schrieb:

Ein weiterer interessanter Befund ergibt sich aus der Untersuchung, wen die einzelnen Organisationen zitiert haben. In einer Textanalyse des AR5-Berichts des IPCC zeigte sich, dass 19 der 20 am häufigsten zitierten Autoren in diesem Bericht direkt an der Zusammenstellung beteiligt waren. Und obwohl die verbliebene Person, J. Hansen, offiziell nicht an der Produktion von AR5 beteiligt war, nahm er an der Inszenierung von mindestens einem früheren IPCC-Bericht (Third Assessment) als beitragender Autor teil. Eine ähnliche Analyse des AR4-Berichts ergab, dass 14 der 16 am häufigsten zitierten IPCC-Autoren an der Erstellung dieses Berichts beteiligt waren. Aber auch hier waren die verbleibenden zwei Personen direkt an der Erstellung des vorangegangenen dritten Sachstandsberichts des IPCC beteiligt. Solche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass die Autoren des IPCC die Absicht haben, ihre eigene Arbeit zu promoten.

So wie Idso die Schlussfolgerung von Janko et al erst am Ende enthüllte, werde auch ich die Auflösung gegen Ende bringen.

Diese Art von gegenseitiger Bevorzugung [oder auch „eine Hand wäscht die andere“, im Original: Inzest] ist für viele, die mit der Akademie zu tun haben sind, keine Überraschung. Eines der wenigen intelligenten Dinge, von denen Prinz Philip berichtet, ist, dass Universitäten die einzigen wirklich inzestuösen Organisationen in unserer Gesellschaft sind. Fast jeder, der an einer Universität unterrichtet, ist ein Produkt davon. Meistens wird die Universität geführt, indem sie den akademischen Senat kontrollieren, so dass die Gefangenen ihr Gefängnis selbst und effektiv führen.

Die meisten Universitätspräsidenten und Dekane sind Gefangene mit Begünstigungen. Es gibt viele Beispiele für nicht-akademische Präsidenten und Abteilungsvorsitzende, die von den Akademikern in eine Schablone gedrängt wurden, die an den Sumpf der Politiker erinnert, die den Nichtpolitiker Trump ablehnen. Es ist fast unvermeidlich, dass jede Gruppe jede Person ablehnt, die sie für nicht qualifiziert hält. Die für diese Entscheidung zu Grunde liegenden Qualifikationen sind dieselben, die sie geschaffen und geschützt haben. Wenn Sie jemanden einstellen, der „nicht qualifiziert“ ist und sich herausstellt, dass er so gut oder sogar besser arbeiten kann, werden Ihre eigenen Qualifikationen und Ihre Kontrolle untergraben. Zu dieser Liste können das IPCC hinzufügen.

Alle Berichte, die der IPCC produziert, das sind die eigentliche Forschung und schriftliche Dokumente, sind vorher ausgewählt und von ihren heimatlichen, nationalen Wetterämtern bestimmt. Dieses Verfahren wurde von Maurice Strong im Zusammenhang mit der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) und der UN-Agentur World Meteorological Organization (WMO) aufgestellt, die sich aus den Bürokraten und Wissenschaftlern aller nationalen Wetterämter zusammensetzt. Wie Richard Lindzen, Atmosphärenphysiker und Alfred P. Sloan, Professor für Meteorologie am Massachusetts Institute of Technology sagten:

Der Schwerpunkt des IPCC liegt jedoch nicht auf der Qualifizierung von Wissenschaftlern, sondern auf Auswahl von Vertretern aus über 100 Länder. Die Wahrheit ist, dass nur eine Handvoll Länder qualitativ hochwertige Klimaforschung durchführen. Die meisten der sogenannten Experten dienen lediglich dazu, die Zahlen aufzupolstern.

Es ist keine Geringfügigkeit, dass routinemäßige Wetterdienstfunktionäre von Neuseeland bis Tansania als „die weltweit führenden Klimawissenschaftler“ bezeichnet werden. Es sollte keine Überraschung sein, dass sie den Prozess [der Auswahl von nicht-Qualifizierten] entschlossen unterstützen.

Ein weiteres Problem mit politisch motivierter Forschung und der Inzidenz von Wissenschaft und IPCC besteht darin, dass sie Regeln oder Informationen ignorieren, insbesondere solche, die nicht in die Tagesordnung passen. Wieder identifizierte Lindzen das Problem:

Der IPCC behauptet, seine Berichte sei peer-reviewed, was einfach nicht stimmt. Nach den Peer-Review Regeln, muss eine Gutachtergruppe eine Studie [zuerst] akzeptieren, bevor sie in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht werden könne. Wenn die Rezensenten Einwände haben, muss der Autor sie beantworten oder den Artikel ändern, um die Einwände der Rezensenten zu berücksichtigen.

*Im Rahmen des IPCC-Überprüfungsprozesses sind die Autoren dagegen in der Lage Kritik zu ignorieren. Nachdem er seine vom IPCC in den Jahren 1990 und 1995 ignorierten Überprüfungscommentare kommentiert hatte, **bat Lindzen darum, seinen Namen aus der Liste der Gutachter zu entfernen. Die Gruppe lehnte es ab.** [Hervorhebung durch Üb.s.]*

Manche behaupten, dass das IPCC nach frühen Kritiken von Lindzen, Vincent Gray und anderen ein System der Überprüfung durch Aussenstehende eingeleitet hat. Die Studie von Janko et al. zeigt jedoch, dass es sich um eine Farce handelt, die lediglich die Behauptung stützen soll – es wurde reagiert [hier einer der vielen Beiträge von Donna Laframboise – auch in deutsch auf Eike, einfach mal auf Eike mit dem Namen suchen] . Es ist die Natur der inzestuösen Gruppen, dass die Lösung von Problemen intern ist und selten effektiv umgesetzt wird.

Die Auflösung

Idsos Analyse liefert ein perfektes Beispiel für Lindzens Kritik. In dem Konflikt zwischen Michael Manns „Hockeyschläger“-Forschung und der Analyse seiner Unzulänglichkeiten durch McIntyre und McKittrick, taten sich zwei Mitglieder des Kongresskomitees zusammen, um das zu untersuchen.

Dieses wurde als das Barton-Komitee bekannt und war eine gemeinsame Anstrengung zwischen dem *Hausausschuss für Energie und Handel* und dem *Unterausschuss für Aufsicht und Ermittlungen*. Briefe wurden an den IPCC-Vorsitzenden Rajendra Pachauri, den Direktor der National Science Foundation, Arden Bement, Michael Mann, Raymond Bradley und Malcolm Hughes geschickt. Es forderte von den drei Wissenschaftlern, ihre Daten und Methoden und Computercodes bereitzustellen, um ihre Ergebnisse nachzuvollziehen.

Die Politiker wussten, dass sie von der Wissenschaft und Statistik verwirrt werden würden, und so schufen sie eine unabhängige Gruppe von Spezialisten, die nachforschten und einen Bericht vorlegten, der ihre Schlussfolgerungen unterstützt. Diese Gruppe wurde mit dem Wegman Report bekannt, der nach ihrem Vorsitzenden Edward Wegman von der George Mason University benannt wurde.

In seinen Empfehlungen an den Barton-Ausschuss und damit vermutlich an jeden zukünftigen IPCC-Bericht schrieb Wegman,

7. Schlussfolgerungen und Empfehlungen (Seite 51)

***Empfehlung 1** . Besonders wenn es um massive öffentliche Gelder und das Leben der Menschen geht, sollte die akademische Arbeit intensiver kontrolliert und überprüft werden. Vor allem sollten die Autoren politikbezogener Dokumente wie der IPCC-Bericht *Climate Change 2001: The Scientific Basis* nicht die gleichen sein, wie diejenigen, die die wissenschaftlichen Arbeiten erstellt haben.*

Das IPCC hat dem keine Aufmerksamkeit gewidmet, wie Janko et al. feststellte und Idso unterstrich. Sie sind eine weitere inzestuöse Gruppe, die der akademischen Tradition folgt.

Erschienen auf WUWT am 07.10.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://wattsupwiththat.com/2017/10/07/the-incestuous-nature-of-the-ipcc-reports/>

* * *

Ergänzung durch den Übersetzer.

Hier erst noch ein paar Worte aus o.g. Bericht und demgegenüber orientierende Recherchen bei den Unterstützern von Dr. Mann
Folgend ein paar wesentliche Feststellungen aus o.g. Wegman Report.
(.pdf)

AD HOC COMMITTEE REPORT ON THE 'HOCKEY STICK' GLOBAL CLIMATE RECONSTRUCTION

Bericht des Ad-hoc-Ausschuss über die Rekonstruktion der

6. Feststellungen (Seite 48)

...

1. Im Allgemeinen fanden wir das Schreiben von MBH98 [Abkürzung für: Mann Bradley and Hughes' 1998 paper] etwas unklar und unvollständig. Die Tatsache, dass MBH98 eine weitere Klärung in Form einer Korrektur ausgegeben werden; in Nature veröffentlicht (Mann et al., 2004) ... Dies legt nahe, auch dass das Begutachtungsverfahren nicht so gründlich war, wie es hätte sein können.
2. In der Regel finden wir die Kritik von MM03 und MM05b und MM05a gültig und ihre Argumente überzeugend. Wir waren in der Lage, ihre Ergebnisse zu reproduzieren und sowohl theoretische Erklärungen (Anhang A) und Simulationen zu überprüfen, ob ihre Beobachtungen korrekt waren. Wir kommentieren, dass sie versuchen, ... die Aufmerksamkeit auf die Mängel der MBH98-Typ Methoden und nicht versuchten, die paläoklimatische Temperaturen zu rekonstruieren.
3. Wie bereits erwähnt, ist es üblich, dass für die Datenanalyse und die Erkennung von Mustern durch andere Experten eine Trainingsprobe zur Kalibrierung verwendet wird. Normalerweise würde man versucht haben, die Trainingsdaten als repräsentativ für den gesamten Dataset darzustellen. Das Temperaturprofil in den Jahren 1902-1995 ist ein zunehmender Trend und daher mit dem Temperatur Profil im Millennium nicht vergleichbar ist und daher für die Kalibrierung nicht geeignet. In der Tat führt das zum Missbrauch der hauptsächlichen Komponentenanalyse. Allerdings klingt die Erzählung in MBH98 zur Kalibrierung oberflächlich ganz vernünftig, ... und könnte von jemand, der nicht ausführlich in der statistischen Methodik geschult ist, leicht übersehen werde. Dr. Mann hat enge Beziehungen sowohl zur Yale University als auch der Pennsylvania State University. Wir können nebenbei feststellen fest, dass sowohl die Yale University und die Pennsylvania State University jeweils Institute für Statistik mit ausgezeichnetem Ruf haben.
Auch wenn ihren Arbeiten sehr wichtige statistische Komponenten auf der Grundlage ihrer Literaturzitate angeben, gibt es keine Hinweise darauf, dass Dr. Mann oder eine der anderen Autoren ... signifikante Wechselwirkungen mit Mainstream-Statistiker gesucht haben.
4. Als Antwort auf das Schreiben der Vorsitzenden Barton und Whitfield an den Vorsitzenden Dr.Mann, übermittelte dieser mehrere Websites mit umfangreichen Materialien, einschließlich Daten Code. Das Material ist nicht organisiert oder dokumentiert, so dass es für einen Außenstehenden nicht praktikabel ist, die MBH98 / 99 Ergebnisse zu replizieren. Zum Beispiel, die Verzeichnis- und Dateistruktur die von Dr. Mann verwendet wird, ist in dem Code eingebettet. es würde eine umfangreiche Umstrukturierung des Codes erfordern, um es für eine lokalen Rechner kompatibel zu machen.. Darüber hinaus bedeutet die kryptische Natur einiger der MBH98 / 99 Erzählungen [narratives], dass Außenstehende nur Vermutungen ...

machen könnten.

5. Wie in der Einleitung erwähnt, wird ein großer Teil der Diskussion über den „Hockeyschläger“ in konkurrierenden Web-Blogs gemacht. Unser Ausschuss ist der Ansicht, dass Web Blogs keine geeignete Art und Weise sind, um Wissenschaft zu betreiben. Damit nähren die Blogs den Glauben an die Tatsache, dass diese Probleme von globaler Erwärmung, aus dem Reich des rationalen wissenschaftlichen Diskurses entfernt wurden. Leider sind die beteiligten Fraktionen leidenschaftlich und heftig polarisiert.
6. Generell gesprochen ... konnte die Gültigkeit der MM05 Studie nicht erkannt werden und ihre Ergebnisse sind eher als Entwicklungen von voreingenommenen Amateuren ... anzusehen ...
7. Unser Ausschuss ist der Auffassung, dass die Bewertungen, die das Jahrzehnt der 1990er Jahre als das wärmste Jahrzehnt in einem Jahrtausend und das 1998 das wärmste Jahr in einem Jahrtausend zeigen, nicht durch die MBH98 / 99 Analyse unterstützt werden kann. Wie bereits in unserem Abschnitt über Hintergründe erwähnt, sind Proxys von Baumringen typischerweise geeicht, um niedrige Frequenzänderungen zu entfernen. Die Mittelalterliche Warmzeit und die Kleine Eiszeit, ein Zyklus der weit über das Jahr 1990 anerkannt wurde, ist aus den MBH98 / 99 Analysen verschwunden, um die Ansprüche auf das wärmste Jahrzehnt / das heißeste Jahr möglich zu machen. Die Methodik der MBH98 / 99 unterdrückt diese niedrigen Frequenzinformationen. Der Mangel an Daten der entfernteren Vergangenheit macht die Ansprüche auf „die-heißen-in-einem-Millennium“ im Wesentlichen nicht verifizierbar.
8. ...
9.
10. Wir stellen fest, dass wir Statistiker / Mathematiker sind, die gebeten wurden, die die Richtigkeit der in MBH98 / 99 gefunden Methodik zu kommentieren. Hier [in unseren Bericht] konzentrieren wir uns auf die Beantwortung dieser Frage und nicht auf, ob sich das globale Klima verändert.

* * *

Von Webseiten der Befürworter von Dr.Mann

- Das deutsche Wikipedia bezieht zu Dr. Mann und dem Wegmann Report völlig gegensätzliche Positionen, ohne auf die Kritikpunkte des Berichts einzugehen.
- Das amerikanische Wiki geht auf die Mittelalterliche Warmzeit und die Kleine Eiszeit ein, zum IPCC Report von 1995 wird erklärt:

„However, at this point, it is not yet possible to say whether, on a hemispheric scale, temperatures declined from the 11-12th to the 16-17th century. Nor, therefore, is it possible to conclude that global temperatures in the Medieval Warm Period were comparable to

the warm decades of the late 20th century."

Kurz gesagt Man kann nicht sagen, ob die Temperaturen vom 11ten ... bis 17ten Jahrhundert zurückgegangen sind. Daher man auch die M. Warmzeit nicht mit dem späten 20ten Jahrhundert vergleichen.

- Science Blogs, für mich die amerikanische Seelenverwandtschaft zu „Klimaretter“ beschreibt als schlimmsten Fehler im Wegmann Report:

Der gravierendste Fehler der Autoren Wegman, Scott and Said ist die Behauptung:

„Unser Ausschuss ist der Ansicht, dass Web Blogs keine geeignete Art und Weise sind, um Wissenschaft zu betreiben.“

*und weiter oben wird zugegeben: “ ... both reports find that “off-centre” method used in Mann Bradley and Hughes’ 1998 paper (MBH98) tended to produce hockey stick shapes ... Unfortunately, WSS stop there and do not address the question of what difference this makes to the **reconstruction**. The NRC panel did address this question and found that it made little difference“*

Kurz: „... das die Methoden von Dr. Mann dazu tendieren, Hockey Sticks zu erzeugen, ... aber das macht nur geringe Unterschiede“

* * * *